

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 41/003/2021

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 17.05.2021

Zu Punkt 4:	Sachstandsbericht zum Planungsstand des Radwegekonzepts / Knotenpunktsystem
--------------------	--

Herr Michael Vieten, Geschäftsführer des Ingenieurbüros IGS trägt die Zielsetzung, Vorgehensweise und Perspektiven des Radwegekonzeptes mittels der als **Anlage** beigefügten Präsentation vor.

Im Anschluss möchte KA Köster-Flashar erfahren, wie die Hotellerie und Gastronomie eingebunden werden können. Teilweise bestünden bereits eigene Strukturen, die dann miteinander verknüpft werden müssten. Herr Vieten erläutert, dass politisch alle potentiellen Beteiligten eingebunden würden, die Städte hätten sich dahingehend bereits geäußert und erste Points of Interest mitgeteilt, sie stimmen ferner den bisher erarbeiteten Vorschlägen zu. Wieviel hiervon tatsächlich umgesetzt würde, läge nicht zuletzt in der Hand der Kommunen.

Auf Nachfrage von KA Vielhaus, wer die Planung hinsichtlich der unterschiedlichen Baulastträger koordiniere teilt Herr Vieten mit, dass aus seiner Sicht die Koordination beim Kreis liegen könne, die Frage müsse jedoch noch geklärt werden.

Auf Nachfrage von KA Geyer erläutert Herr Vieten, dass der Zeithorizont etwa im Zeitraum 2030/2035 liege, wobei das Knotenpunktsystem ab 2022 umgesetzt werden könne, auch wenn es dann durchaus noch Lücken in der Infrastruktur enthalte. Grundsätzlich sei so ein Konzept auf 10-15 Jahre ausgelegt, entscheidend sei jedoch die tatsächliche Planungskapazität.

In Beantwortung einer Frage von KA Köster-Flashar teilt Herr Vieten weiter mit, dass es auch bereits einen Überblick des VRR gebe, wo Mobilstationen errichtet werden können.

KA Vielhaus möchte wissen, ob es denkbar sei, eine Radwegebaugesellschaft zu gründen um die notwendigen Strukturen zu schaffen.

Herr Vieten verweist in diesem Zusammenhang auf das in einem Referenten-Entwurf vorliegende Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz der Landesregierung. Wenn dessen Inhalte feststünden, könne man diese Frage besser beantworten.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht des Planungsbüros IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH zur Kenntnis.